

Nich a ch - Friedberger Wochenblatt.

Preis: vierteljährig 30 fr. — Bei Inseraten wird die Spaltzeile zu 3 fr. berechnet.

Sonntag

N^o 2.

12. Januar 1862.

Bekanntmachung.

An den Magistrat Nischach und sämtliche
Gemeindeverwaltungen.

Collocatengesuch der Abgebrannten in Rottenegg betr.

Aus dem Ausschreiben der königlichen Regierung von Oberbayern vom 20. vor. Mts. und Jahres (Kr.-Amtsblatt Nr. 110 E. 1946) werden die Lokalbehörden entnommen haben, welch' großes Brandunglück das Dorf Rottenegg, kgl. Landgerichts Pfaffenhofen, getroffen hat, und daß Seine Königliche Majestät in Berücksichtigung der obwaltenden Verhältnisse eine Collocete allergnädigst zu bewilligen geruht haben.

Diese Collocete ist sonach unverzüglich vorzunehmen und das Ergebnis

binnen 14 Tagen

unfehlbar einzusenden.

Nischach den 3. Januar 1862.

Königliches Landgericht Nischach.

Wimmer.

Ediktalladung.

Verschollenheits-Erklärung des Mathias und Joseph Straßmaier von Haunswies betr.

Für die seit dem russischen Feldzuge vermißten Gürtlersöhne von Haunswies, Mathias Straßmaier, geb. den 4. April 1772 und Joseph Straßmaier, geb. den 9. Februar 1775 sind auf dem Anwesen Hs.-Nr.

11 in Haunswies je 25 fl. als Heirathgut hypothekarisch versichert und von den Interessenten als angeblich bezahlt zu löschen beantragt. Da nun von den Genannten bisher eine Kunde nicht eingezogen werden konnte, so ergeht an dieselben oder deren allenfallsige Descendenz die Aufforderung,

binnen 3 Monaten

a die ins.

etwäige Ansprüche an obigen Vermögen hierorts geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist Mathias und Joseph Straßmaier für verschollen, resp. todt erklärt und deren Vermögen an die Intestat-Erben ausgeantwortet resp. die betreffende Hypothek gelöscht würde.

Nischach den 31. Dezember 1861.

Der kgl. Landrichter.

Wimmer.

Bekanntmachung.

An die Gemeindevorsteher des Gerichtsbezirks.

Conscription der Altersklasse 1840 betr.

Die Prüfung und Berichtigung der Conscriptionsliste sohin auch die definitive Beschlußfassung über die Zurückstellungsgefühle durch den obersten Rekrutirungsrath findet für den Landgerichtsbezirk Nischach am

Mittwoch den 15. Jänner 1862

im Sitzungssaale der k. Regierung von Oberbayern statt.

Dieses haben die Verwaltungen jener Gemeinden, in welchen sich Conscriptirte befinden, die um Zurückstellung nachgesucht haben, denselben oder deren Eltern und Angehörigen zu eröffnen.

Nichach am 9. Jänner 1862.

Königliches Landgericht Nichach.
Wimmer.

Bekanntmachung.

Riegel gegen Riedelberger wegen Entschädigung.

In Peteredorf wird am

Montag den 13. Jänner I. Js.

Früh 10 Uhr

die dem Stiebbauern Joseph Riedelberger gepfändete Kuh im Werthe von 50 fl. öffentlich und gegen Baarzahlung an den Meistbietenden versteigert.

Nichach den 30. Dezember 1861.

Der fgl. Landrichter:

Wimmer.

Bekanntmachung.

Dem Ziegelf knecht Michael Busler und dem Tagelöhner Michael Mahl von Mering ist der Besuch aller Wirthshäuser und Belustigungsorte durch rechtskräftigen Beschluß vom Heutigen auf die Dauer eines Jahres untersagt, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Friedberg am 2. Januar 1862.

Königliches Landgericht Friedberg.

Widder.

Unterzeichneter hat Holzfuhren aus dem Schiltberger Forst zu veraffordiren und ladet zu Angeboten hiezu ein.

Nichach den 9. Januar 1862.

Strelin, Rentbeamter.

Ein Gummischuh, ganz neu, ging am Neujahrstage Morgens zwischen 8—10 Uhr auf dem

Wege von Nichach nach Friedberg verloren. Wer ihn gefunden, beliebe denselben gegen Erkenntlichkeit bei der Redaktion dieses Blattes in Nichach abzugeben.

Einladung zum Abonnement auf die

Neuen Augsburger Zeitung.

Inserate werden billigt berechnet.

Der „Neuen Augsburger Zeitung“ ist auch in diesem Quartale wieder ein neuer Beweis der wachsenden Gunst des zeitungsliesenden Publikums geworden: eine Anzahl von Abonnenten hat den Leserkreis erweitert, so daß sich die gegenwärtige Auflage auf 3400 feststellt. Die Neue Augsburger Zeitung bringt wie bisher die Ereignisse auf politischen Gebieten rasch und neu, besonders wichtige Nachrichten werden per Telegramm mitgetheilt. Sie wird bemüht sein, zur genauesten Orientirung die politische Stimmung, die Wünsche und Bestrebungen des Volkes theils in eigenen Leitartikeln, theils in Original-Correspondenzen und anderweitigen Nachrichten aus allen Gauen des In- und Auslandes getreu abzuspiegeln. Die größte Aufmerksamkeit wird jedoch unserm engeren Vaterland — Bayern — zugewendet bleiben. Wissenschaft, Kunst und Literatur werden wie bisher gleich den Handels- und gewerblichen und Arbeiter-Interessen ihren Platz und größtmögliche Würdigung finden. Die Neue Augsburger Zeitung wird die fortlaufenden neuesten Berichte über die Börsenverhältnisse und den Cours u. Staatspapiere vollständig enthalten, Schrankenberichte von hier und der Umgegend, auch von München, Lindau und Neugensburg werden schleunigst aufgenommen. — Ebenso die gewähltesten wissenschaftlichen, Geist und Gemüth veredelnden und angenehm unterhaltenden Feuilleton-Artikel werden auch fernerhin unsern verehrlichen Abonnenten eine angenehme Lektüre sein, welche Belehrendes, Anekdoten, Räthsel und Gedichte u. u. enthalten werden. — Für das inserirende Publikum haben wir schließlich noch zu bemerken, daß die „Neue Augsburger Zeitung“ auch eine weite Verbreitung in den löblichen Gemeinden im ganzen Königreiche Bayern und auch im Auslande findet und in den meisten öffentlichen Lokalen aller bedeutenden Orte ausliegt. Es kann sich daher die „Neue Augsburger Zeitung“ zur Einschaltung von Anzeigen bestens empfehlen.

Vierteljährig 45 kr. Halbjährig 1 fl. 30.

Man abonniert für Augsburg in der Expedition d. Bl. C. 220, Schmiedgasse; für Auswärts bei der nächstgelegenen Post.

Öffentliche Sitzungen des fgl. Bezirks-
Gerichtes Nichach.

Donnerstag den 16. Jänner.

1/9 Uhr Vormittags: Untersuchung gegen Jos. Schmid von Wackerstein wegen Amtsehrenbeleidigung.

10 Uhr: Untersuchung gegen Michael Müller und Johann Striöl, beide von Pfaffenhofen, wegen Vergehens der Körperverletzung.

11 Uhr: Untersuchung gegen Ulrich Jung von Sattelberg, wegen Vergehens des Diebstahls.

Abgeurtheilte Untersuchungen.

Donnerstag den 2. Jänner.

Joseph Kobold von Gachenbach wurde wegen Vergehens der Körperverletzung zu einer 3monatlichen doppelt geschärften Gefängnißstrafe verurtheilt; Michael Maier von Gachenbach wurde von Schuld und Strafe freigesprochen.

Therese Häring von Rapperzell erhielt wegen Vergehens des Diebstahls eine 15tägige doppelgeschärfte Gefängnißstrafe.

Joseph Albert von Eichstädt wurde wegen Vergehens des Diebstahls zu einer dreimonatlichen, in einem Zwangsarbeits Hause zu erstehenden Gefängnißstrafe verurtheilt.

Johann Parkolini von Unterweikertshofen wurde wegen Verbrechen der Widersehung zu einer 2jährigen Arbeitshausstrafe verurtheilt.

Die Pest zu Florenz.

Es war an einem heiteren Abend des Jahres 1396, als die schöne Ginevra von Amieri die liebliche Jungfrau der ganzen Arnostadt, am Gartenpfördtchen harrend stand. Sie erwartete mit banger Sehnsucht den Jüngling, dem sie die Hoffnungen ihrer fünfzehn Jahre, die Freuden und Schmerzen ihres unschuldigen Lebens verpfändet hatte. Sie selbst nannte ihn nie anders als ihren Geliebten; die Welt — Antonio Rondinelli. Er stammte aus einer nicht unansehnlichen Familie, war selbst von stattlichen Aeußeren, konnte der edelsten Eigenschaften sich rühmen, verstand sich auf das Waffenhandwerk, die Dichtkunst und, mehr als irgend einer, — auf die Liebe — und war daher inniger geliebt, als irgend einer.

Sparsam und traurig waren an jenem Abend die Worte, der Liebenden. Ginevra sprach schluchzend: „Mein Antonio! Alles ist für uns vorüber!“

„So will dein Vater noch immer dich dem Messer Francesco Agolanti verbinden?“

„Immer!“

„Und achtet nicht darauf, daß der Schmerz dich tödten würde?“

„Er hat's versprochen!“

„Und durste er versprechen, zu ewigen Thränen dich zu verurtheilen, da du mich liebst? Nicht war, Ginevra?“

„Ob ich dich liebe . . .! Mehr als mich selbst, — mein Leben gäbe ich für dich her!“

„So fliehen wir miteinander, Ginevra! Wenn die Menschen uns feind sind, legen wir unser Schicksal in die Hände des Himmels! Fliehen wir weit, weit von hier, wohin Niemand uns folgen kann, als unsere Liebe. Ich bin reich Ginevra; ich besitze in der Levante eine ganze Insel; dort wirst du Königin sein, dort wird dein Leben schön sein, wie das der Blumen!“

„Mein Antonio, fliehen um mit dir zu leben? Ja du hast Recht, mein Leben würde ein beständiges Fest sein, und das Paradies für mich schon auf dieser Erde beginnen. — Aber ach! sprich das Wort nicht wider! Mein schwaches Mädchenherz könnte nicht widerstehen, und der väterliche Fluch würde unsere Empfindungen vergiften! Noch mehr — es brächte meinen Vater den Tod! Gewiß, gewiß! Er verdankt dem Messer Francesco Ehre und Leben! Zum Danke dafür hat er meine Hand ihm eidlich angelobt. Kann ich noch mich sträuben? Kann ich es, Antonio? Sprich, was thätest du an meiner Stelle? Tröste mich!“

Der liebende Jüngling konnte nicht antworten; er ergriff nur heftig Ginevras Hand und bedeckte sie mit Küssen und Thränen.

„Heute, fuhr sie fort,“ „nachdem ich meinen Urtheilspruch vernommen hatte, verließ ich mit Gianetta das Haus. Alles, mein Antonio hat sich gegen uns verschworen. Ohne zu wissen, was ich thun oder lassen sollte, durcheilte ich die Straßen. Die gute Gianetta las in meinem Herzen und sprach ein um das andere Mal: „Signora, gehen wir nach San Giovanni, in die Kirche Euereß und meines Schutzheiligen; bitten wir daß er uns erleuchte, und er wird uns erleuchten; flehen wir ihn an, daß er uns tröste, und er wird uns trösten.“ Anstatt dessen, weißt du, zu wem ich meine Zuflucht nahm? — Als ich plötzlich die Augen erhob, sah ich vor mir das Pfortlein der Wahrsagerin Margherita offen, die in die Zukunft zu lesen weiß. Ich trat ein. Ich fand

die Alte zusammengekauert in einer finstern, unheimlichen Stube, die trotzdem doch minder schrecklich schien, als ihre Bewohnerin. Diese erhob sich, als sie mich eintraten sah, mit einem so furchtbaren Blicke, daß ich an der Wand mich halten mußte, um nicht zu Boden zu sinken."

"Mädchen, ich habe dich erwartet," sprach sie. "Setze dich nieder und sieh mich an!"

Ich sah sie an, und es war mir, als ob ihre grauen Augen in den tiefsten Tiefen meiner Seele lägen. Sie schwieg nachdenkend, indem sie starr mich anblickte, dann fügte sie hinzu: "Du liebst!"

Ich fühlte, daß ich über und über erröthete.

"Du wirst binnen acht Tagen vermählt sein!"

Ich brach in Thränen aus und weinte so heftig, daß Margherita selbst ganz ergriffen schien. Sie drückte

meine Hand mit der ihrigen und begann mit milder rauher, fast milder Stimme:

"Arme Unglückliche, du liebst nicht wie die andern; du liebst vom Herzen; und das ist schlimm. Du wirst nichts davon haben, als trostlose Thränen und Leiden. Die einen werden dich als Märrin verhöhnern, die andern deines Herzleidens sich freuen: und du, meine Tochter, wirst dein Leben vertrauern, wie die Blume in der Wüste, ohne Regen des Himmels. Auch ich war einst jung, schön und geliebt; auch ich liebte! Aber die Menschen verursachten mir so viel Leid, daß ich sie hassen lernte, sie hasse, sie ewig hassen werde! O, könnte ich, wenn ich nach deiner Zukunft forsche, dich trösten! Allein ich sehe nichts, mein Kind, als Finsterniß und Thränen! Ich kann dir nichts, nichts rathen, was die Furcht und den Schmerz deiner Jugend nicht vergrößern müßte!"

Fortsetzung folgt.

S c h r a n n e n b e r i c h t e.

N i c h a d den 4. Januar.

Frucht- Sorten	Schrannenstand			Durchschnittspr. pr. Schäffel						Ganzer E r l ö s		Die Preise sind			
	Ganzer Stand	Davon verkauft	Rest	höchster		mittlerer		niedester		fl.	fr.	gestiegen		gefallen.	
				fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.			fl.	fr.	fl.	fr.
Waizen	232	229	3	21	6	20	51	20	13	4775	—	—	11	—	—
Korn	156	155	—	16	34	16	13	15	41	2530	3	—	2	—	—
Gerste	163	163	—	12	58	12	33	12	24	2059	9	—	9	—	—
Haber	248	248	—	6	35	6	22	6	7	1580	4	—	15	—	—
Summa	799	796	3							10944	16				

V i k t u a l i e n p r e i s e f ü r N i c h a d.

Gleich per Pfund	fr.	pf.	Brod	Pfd.	Loth	Dut.	Ehl.	Mehl, pr. Dreißiger	fr.	pf.
Ochsenfleisch gemästetes	14	2	Halbkreuzer-Semmel	—	2	1	—	Mundmehl oder Auszug	7	1
Rohfleisch	13	—	Kreuzer-Semmel	—	4	2	—	Semmelmehl	6	1
Rindfleisch	11	—	Halbkreuzer-Röggel	—	3	2	—	Mittel- oder Roggenmehl	5	1
Schweinefleisch	16	—	Kreuzer-Röggel	—	7	—	—	Nachmehl	4	1
Kalbtfleisch	12	—	Halbbaken-Laib	—	17	3	2	Beutel- oder Brodmehl	4	1
Schafffleisch	10	—	Baken-Laib	1	3	3	—	1 Pfund Roggenbrod	3	2

V i k t u a l i e n p r e i s e f ü r F r i e d b e r g u n d L e c h b a u s e n v o m 4. J a n u a r b i s 11. J a n u a r.

Wienas per Pfund	fr.	pf.	Brod	Pfd.	Loth	Dut.	Ehl.	Mehl per Viertel	fl.	fr.	pf.
Ochsenfleisch gemästetes	—	—	Mundsemmel	—	3	1	—	Feines Mundmehl	2	8	—
Rohfleisch	—	—	Kreuzer-Semmel	—	4	1	—	Semmelmehl	1	44	—
Rindfleisch	—	—	Kreuzer-Röggel	—	6	3	—	Waizenmehl	1	28	—
Schweinefleisch	—	—	Zweifkreuzer-Röggel	—	13	2	—	Geringeres Waizenmehl	1	12	—
Kalbtfleisch	—	—	Baken-Laib	1	3	—	—	Roggenmehl	1	8	—
Schafffleisch	—	—	Achtkreuzer-Laib	2	6	—	—	Nachmehl	—	56	—
Ein Pfund Waizenbrod kostet 7 fr. 2 pf.				—	— Pfund Roggenbrod 3 fr. 3 pf.						